

## DATENBANK WIRD HOCHSEETAUGLICH

Wir können aus MS Access ein brauchbares Instrument für Report und CRM erstellen - wie bei der Reederei Jüngerhans.



Dass ein Unternehmen mit Tradition sich auch mal von alten Zöpfen trennen muss, um voranzukommen, zeigt das Beispiel der Reederei Jüngerhans aus Haren (Ems). Das Familienunternehmen wird bereits in vierter Generation inhabergeführt und gehört mit einer Flotte von über 40 modernen Container- sowie Schwergutschiffen zu den führenden Anbietern dieser Segmente in Deutschland und Europa.

Jedes der Schiffe hat eine Vielzahl von Eignern und stellt damit eine Kommanditgesellschaft mit

jährlicher Gesellschafterversammlung dar - ganz wie der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft. Insgesamt rund 5.000 Eigentümer:innen verwaltete Jüngerhans über viele Jahre in einer selbstgeschriebenen Access-Datenbank.

Um den vielfältigen Anforderungen an eine moderne Kommanditistenverwaltung auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde im Jahr 2017 ein größerer Werftgang geplant, mit dem Jüngerhans die BI-Spezialist:innen beauftragte, diese Datenbank zu optimieren.

## Auf einen Blick

### Kunde

Reederei Jüngerhans ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen und besteht seit über 120 Jahren. Mit einer Flotte von über 40 Container- und Schwergutschiffen beschäftigt sie 50 Mitarbeitende an Land sowie 700 Seeleute an Bord.

### Anforderungen

Eine Datenbank für mehrere Gesellschafter und deren Beteiligungen zu verwalten, Abstimmungen durchzuführen und zu protokollieren,

Auszahlungen an Gesellschafter als Zahlungsverkehrsdatei aufzubereiten und Adressdaten für Serienbriefe zu pflegen.

### Lösung

Die bestehende Datenbank in Access wurde zu einem übersichtlichen und einheitlichen CRM System umgeschrieben. Excel-Listen und stundenlange manuelle Eingaben wurden somit abgelöst. Alle Daten lassen sich durch bestimmte Eingabemasken schnell erfassen. In naher Zukunft wird ein SQL-Server eingerichtet.

## AUSGANGSLAGE

Es gibt dedizierte Business-Intelligence-Lösungen und es gibt Access. Ist die Einführung einer hochspezialisierten BI-Software für Reporting und Analyse nicht gewünscht oder möglich, lässt sich - als pragmatische Lösung und erster Schritt auf dem Weg zu einem später ggf. umfassenden BI-Projekt - auch mit den Bordmitteln von Microsoft schon einiges erreichen - wenn man sie denn richtig einzusetzen weiß. Diese Erfahrung hat Holger Cosse gemacht, Leiter des Bereichs Ship Financing bei Jüngerhans. Zu seiner Abteilung zählt auch das Investor Relations (IR), welches Access als zentrales Arbeitsmittel nutzt, um die Kommanditisten und deren Beteiligungen zu verwalten, Abstimmungen durchzuführen und zu protokollieren, Auszahlungen an Gesellschafter als Zahlungsverkehrsdatei aufzubereiten und Adressdaten für Serienbriefe zu pflegen.

Diese Datenbank wurde einst von einem Mitarbeiter angelegt. Damit war man seinerzeit vielen, sogar weitaus größeren Unternehmen ein großes Stück voraus. Aufgrund der Eigenentwicklung war die Datenbank außerdem maximal

flexibel und wurde über die Jahre immer wieder erweitert und angepasst, wenngleich auch nicht immer optimal strukturiert und mit nicht gleichmäßig bezeichneten Tabellen sowie Feldern versehen. Mit der Datenbank arbeiten drei Kolleg:innen im Bereich Investor Relations und in Teilbereichen die Buchhaltung.

So entstand ein Instrument, mit dem man zwar zurechtkam, das aber nicht mehr für alle Personen im Unternehmen nachvollziehbar war. „Es gab zahlreiche Workarounds und auch kleinere Macken, an die wir uns im Laufe der Zeit gewöhnt hatten. Wenn man dies nur einmal neu strukturiert aufsetzt und richtig konfiguriert, lässt sich daraus viel mehr machen“, ahnte Holger Cosse schon länger.

In Gesprächen mit unseren Expert:innen kam man daher schnell weg von hochfliegenden BI-Plänen und überlegte, wie aus dem Bestehenden das Beste herauszuholen sei. So entstand 2017 eine neue BI-Lösung auf Basis von Access-DB.



# ANFORDERUNGEN

## Separate Excel-Listen sind abgeschafft

Die Datenbank umfasst nach wie vor mehrere tausend Datensätze, einen für jeden Kommanditisten und für jede Beteiligung. Zu jedem davon sind nun die wesentlichen Informationen hinterlegt, und diese gleichzeitig besser erschließbar für die IR-Abteilung. Dabei geht es um Abstimmungen der Kommanditisten auf den Gesellschafterversammlungen.

Abgestimmt wird in aller Regel über Erfassungsbögen, auf denen der Gesellschafter einträgt, wie er zu welchem Tagesordnungspunkt stimmt. Diese Informationen übertrug das IR-Team früher in Excel-Tabellen, die parallel zur Access-Daten-

bank geführt wurden - und zwar pro Kommanditgesellschaft eine eigene Liste!

Mehrere Stunden dauerte es, die Daten aus einem Stapel von bis zu 500 Abstimmungsbögen nach Excel zu überführen. Mittlerweile gibt es in Access eine Eingabemaske, über die ein Stapel von innerhalb von unter dreißig Minuten erfasst ist. Viele Kommanditisten haben ihr Stimmrecht zudem per Vollmacht einem Vermögensberater übertragen. Diese komplizierten Verknüpfungen wurden durch unsere Expert:innen nun sauber in der Datenbank hinterlegt und die einzelnen Excel-Listen damit abgelöst.



# LÖSUNG

## Abstimmungsergebnisse auch in der Historie sauber dokumentiert

Jeder Anleger hat eine vierstellige Nummer in Access, die auch auf dem Abstimmungsbogen steht. Die IR hat mit Eingabe der Nummer einen sofortigen Überblick über die Beteiligungen jedes einzelnen Kommanditisten. Abstimmungsergebnisse lassen sich zudem rückwirkend aufrufen.

Denn im bisherigen Access waren jeweils nur die aktuellen Abstimmungsergebnisse dokumentiert, für historische Daten war die Suche nach dem jeweiligen Aktenordner nötig. Unsere

Expert:innen hat in Access außerdem eine CTI-Funktionalität eingerichtet und nutzt dafür die gespeicherten Telefonnummern der Anleger. Ein kleines Feature, das es - wie bei jedem CRM-System inzwischen Standard - ermöglicht, Anrufe direkt aus der Datenbank heraus per Mausklick zu tätigen. Desweiteren wurden neue Exportfunktionalitäten eingerichtet. Sie ermöglichen es, über verschiedene Filter bestimmte Daten zusammenzustellen, in eine Excel-Liste zu exportieren und weiter zu verarbeiten.

# NUTZEN

## Kein Scrollen mehr nötig - alles passt auf eine Seite

Auch die Benutzerführung insgesamt wurde komplett überarbeitet. Bisher beinhaltet die Seite eines Kommanditisten zahlreiche Felder, da im Laufe der Zeit immer neue hinzugepackt worden waren. Man sah sie zum Teil überhaupt nur, wenn man weit nach rechts scrollte.

Der Übersichtlichkeit halber stehen die Stammdaten des Anlegers nun in der oberen Monitorhälfte; im unteren Abschnitt hat der Bediener verschiedene Reiter zur Auswahl, über die er auf einzelne Sachverhalte zugreifen kann.

Diese saubere Trennung und Strukturierung ist nicht allein der besseren Optik geschuldet. Sie ermöglicht es auch, Informationen etwa zu Kapitalmaßnahmen oder Auszahlungen für den schnellen Zugriff bereitzustellen. Alles zu einem Vorgang Gehörende ist nun unter einem Reiter

zusammengefasst. „Dies einzurichten klingt einfach, ist aber mit Wissen aus dem Volkshochschulkurs `Access für Fortgeschrittene´ dann doch nicht zu bewerkstelligen - zumindest, wenn man eigentlich mit ganz anderen Dingen befasst ist“, unterstreicht Holger Cosse die unterstützende Rolle im Projekt.

Demnächst will Jüngerhans die bislang noch in Access geführten Datenbank auf einen SQL-Server übertragen. Denn durch die Renovierung ist auch das Datenvolumen insgesamt deutlich größer geworden - daher der Wunsch, die Datenbank zu kapseln, um so für noch höhere Datensicherheit sowie bessere Performance zu sorgen. Installiert und mit der Access-Oberfläche verknüpft ist der SQL-Server bereits. Nach derzeitigen Tests soll er in absehbarer Zeit produktiv genutzt werden.

## Ihr Partner

Die Ceteris bietet technische Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Business Intelligence Lösungen mit Microsoft Technologien auf höchstem Niveau. Als innovative Unternehmensberatung, die sich auf die Realisierung von Data Analytics Lösungen spezialisiert hat, gehört Ceteris zu den führenden Microsoft Partnern in Deutschland mit Data Analytics-Kompetenz. Die Spezialist:innen der Ceteris kennen die neuesten Technologien und entwickeln Lösungen für eine zukunftsweisende Datenanalyse auf höchstem Niveau.

Die Ceteris AG ist Teil der abtis Gruppe. Diese vereint Expertenwissen sowie Spezialist:innen der Einzelunternehmen zu einem schlagkräftigen Partner für den Mittelstand. Jedes Unternehmen ist Experte auf seinem Gebiet, technologisch hoch spezialisiert und zertifiziert. So kann innerhalb der abtis Gruppe auf individuelles Know-how und Wissen zurückgegriffen werden, um Kunden gemeinsam bestmöglich zu unterstützen. Das Portfolio der abtis Gruppe umfasst die Kernthemen einer zukunftsorientierten IT: von Modern Workplace, über Datacenter, Security, Power Platform, Application Development, Industrial IoT, Adoption & Change Management bis hin zu Data & AI.

## Kontakt

+49 30 1663898 - 98

kontakt@ceteris.ag

**Ceteris AG | Linienstraße 214 | 10119 Berlin**

© 2023 Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte dienen der Dokumentation. Jede andere Nutzung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, die Verbreitung oder die Bearbeitung, auch in Teilen, ist ohne schriftliche Einwilligung der Ceteris AG untersagt. Die verwendeten Firmen-, Marken- und Produktnamen und Warenzeichen sind eingetragene Markenzeichen oder Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden hiermit anerkannt.